

Eine Firma, in der gerne gearbeitet wird

Die Geschäftsleitung der Raab Baugesellschaft ehrte ihre langjährigen Mitarbeiter

EBENSFELD

Im Rahmen eines Ehrungsabends im Landgasthof Hummel in Prächting dankte Wolfgang Schubert-Raab, Geschäftsführer der Raab Baugesellschaft, seinen langjährigen Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz und die deutliche Verbundenheit zur Firma und überreichte ihnen Urkunden und ein Geschenk. Helmut Hertel und Peter Sommer wurden in die wohlverdiente Rente verabschiedet.

„Wenn Menschen erleben, dass sie wertgeschätzt werden, ihre Arbeit wichtig und sinnvoll ist und ihnen die Möglichkeit gegeben wird, sich weiterzubilden und persönlich zu wachsen, dann sind das gute Gründe, um seiner Firma treu zu bleiben“, so Schubert-Raab. Die Geschäftsleitung der Raab Baugesellschaft in Ebensfeld lege sehr viel Wert darauf, dass es den Mitarbeitern gut geht: „Denn zufriedene Mitarbeiter führen unweigerlich zu zufriedenen Kunden. Und Mitarbeiter, die sich geachtet und wahrgenommen fühlen, sind bereit, sich über das übliche Maß hinaus für ihre Firma zu engagieren.“

Auf Wunsch der Arbeiter auf der Baustelle wurde in diesem Winterhalbjahr das Schulungsangebot der Firma Raab deutlich auf deren Bedürfnisse erweitert. Von Oktober bis März vergeht fast kein Wochenende, an dem nicht eine Inhouse-Schulung auf dem Firmengelände stattfindet.

Dass Aus- und Weiterbildung in der Bauunternehmung Raab ernst genommen wird, zeigt auch die Erlangung des 1. Platzes bei der erstmaligen Verleihung des Baulöwen durch den Landkreis Lichtenfels für die qualitativ hervorragende Lehrlingsausbildung.

Mitdenken und Mitreden, sich ganz einbringen, das sind Eigenschaften, die von den 210 Raab-Leuten gewünscht sind und die den Erfolg des Ebensfelder Bauunternehmens ausmachen. Schon vor zehn Jahren wurde der Paradigmenwechsel durch eine Großgruppenkonferenz „Schneller Wandel in großen Gruppen“ eingeführt. Heute kann man an der jährlichen Betriebs-

Langjährige treue Mitarbeiter zeichnete die Firma Raab aus. Foto: red



versammlung die Vorstellung der selbstständig arbeitenden Projektgruppen erleben, die hochmotiviert die Effektivität und Qualität sowie das zwischenmenschliche Flair aktiv mitgestalten.

Als unverzichtbar wird von den Mitarbeitern die ausführliche Information über die betriebswirtschaftlichen Daten an den Betriebsversammlungen gesehen. Denn je besser das Ergebnis, desto größer ist ja auch die jährliche Prämie.

Aber auch die Umsatzhöhe von 32 Millionen Euro, der Umfang der Investitionen von rund einer Million Euro, die gesamtwirtschaftliche Lage am Bau, die finanzielle Situation der Firma Raab, die Auftragslage sowie die geleisteten Stunden sind wichtige Auskünfte, um aus Mitarbeitern Mitdenker zu machen.

Durch die gute Informationspolitik können die Mitarbeiter nachvollziehen, dass nach dem ungewöhnlich langen Winter des Öfteren Samstagsarbeit notwendig sein wird, um die angestrebte Jahresstundenzahl zu erreichen und warum sich die Firma in den ersten drei Monaten bei der Auftragsannahme etwas zurücknehmen musste, da die Preise um 15 bis 20 Prozent in

den Keller gefallen waren. „Die anhaltende rege Nachfrage von privaten und öffentlichen Bauherrn hat nun jedoch das Preisniveau wieder auf ein Normalmaß ansteigen lassen, so dass bereits neue Aufträge an Land gezogen werden konnten“, so Wolfgang Schubert-Raab.

Seniorchef im Ruhestand

Zu seinem 75. Geburtstag Anfang März verabschiedete sich auch der Seniorchef Diplom-Ingenieur Baptist Raab in seinen lang ersehnten Ruhestand. Von 1962 bis 1996 leitete er mit seinem Bruder Maurermeister Hans Raab sehr erfolgreich die Raab Baugesellschaft.

1996 wurde das Unternehmen an deren Kinder Gisela und Joachim Raab überschrieben. Beide Senioren stellten jedoch immer noch ihre Schaffenskraft zur Verfügung, um der jüngeren Generation das notwendige Know How und viele Kundenkontakte zu vermitteln. Baptist Raab stellte mit Stolz fest, dass die Firma Raab eine der wenigen größeren Baufirmen im Landkreis Lichtenfels ist, die ohne Insolvenz die schwierigen Krisenjahre überstanden hat. Si-

cherlich sei die gute finanzielle Ausstattung der Firma, die Weitsicht, aber auch Maßhaltigkeit der Geschäftsführung ein Grund für die Stabilität des Bauunternehmens. Nach einem erfolgreichen Jahr 2008 bleibe es abzuwarten, ob die Finanz- und die daraus resultierende Wirtschaftskrise Auswirkungen auf den mittelständischen Baubetrieb haben wird und ob die Konjunkturpakete der Regierung tatsächlich eine erhöhte Nachfrage mit sich bringen werden. Die Geschäftsleitung der Firma Raab zeigt sich jedoch optimistisch, denn die letzten – nicht immer einfachen – 13 Jahre haben gezeigt: „Zur richtigen Zeit kommt immer der richtige Auftrag.“ -red-

EHRUNG

Für ihre langjährige Treue wurden zahlreiche Mitarbeiter ausgezeichnet. Zehn Jahre dabei sind Roland Grünwald, Thomas Gunzelmann, Daniel Jantschke, Wilfried Pecher, Wolfgang Weis.

Seit 25 Jahren in der Firma sind Roland Harnisch, Erwin Herold, Josef Landvogt, Stefan Schubert. Für 40 Jahre geehrt wurde Peter Schmitt.